

Protokoll:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig teilt hinsichtlich des Aspektes „bürgerfreundliche Stadt“ mit, dass im Zielfeld 2 einige Indikatoren vorhanden seien, die das Spektrum einer bürgerfreundlichen Stadt hinlänglich abdeckten. Hinsichtlich der Bürgerbeteiligung sei folgende Ergänzung im Zielfeld „ Koblenz - eine Stadt mit einer bürger- und dienstleistungsorientierten Verwaltung“ vorgesehen:

Bürgerbeteiligung und Partizipation zählen zu einem wünschens- und erstrebenswerten demokratischen Miteinander. Dafür gilt es auch, **Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung zu prüfen und** das breite ehrenamtliche Engagement in der Stadt Koblenz fortwährend zu unterstützen.

FDP-Fraktionsvorsitzende B. Hoernchen teilt unter Bezug auf die Definitionen von Zielfeldern, Zielen und Kennzahlen mit, dass man den Punkt, wie mit Kennzahlen konkret berichtet und gesteuert werden solle, für sehr wichtig halte. Für die 10-15 wichtigsten Kennzahlen sollten deshalb quantitative Ziele durch den Rat beschlossen werden. Nach Ablauf des Haushaltsjahres könne die Verwaltung dann zeitnah über die Zielerreichung berichten.

Man rege daher an, dass ab 2014, d.h. für den Haushalt 2015, beschlossen werde, dass die Verwaltung stets, spätestens zu der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause, einen Eckwertebeschluss einbringen solle. Dieser solle nicht nur deklaratorisch sein, sondern vielmehr einzelne quantitative Eckwerte enthalten. Darüber hinaus solle der Beschluss Zielvorgaben für die wesentlichen quantitativen Kennzahlen enthalten. Dementsprechend sei zu entscheiden, worauf im nächsten Jahr der Fokus liege und welche Ziele es für diese Kennzahlen gebe. Letztlich sollte dieser Eckwertebeschluss dann der ADD zur Kenntnis gegeben werden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig teilt die Auffassung von FDP-Fraktionsvorsitzender B. Hoernchen, dass man dadurch aussagekräftiges Steuerungswissen erlange, bezweifelt allerdings, dass dies schon im Jahr 2014 möglich sei. Er halte es für zielführend die Angelegenheit in der Haushaltsstrukturkommission sowie im Haupt- und Finanzausschuss zu erörtern.

Eine von FDP-Fraktionsvorsitzender B. Hoernchen erhoffte Vorklärung mit der ADD auf Grundlage des Eckwertebeschlusses halte er allerdings nicht für möglich, da die ADD den konkreten Haushaltsplanentwurf prüfen müsse.

Rm Altmaier (SPD) verweist auf den mit dem Vorschlag von FDP-Fraktionsvorsitzender B. Hoernchen verbundenen Personalaufwand und bittet dies zu berücksichtigen. Dies gelte im Übrigen auch für die Vielzahl an Anfragen, die in den letzten Wochen gestellt worden seien.

Vielmehr solle man in den Haushaltsberatungen ernsthaft darüber diskutieren, wo gespart werden könne. Der Haushalt sei nicht durch Kennzahlen, sondern nur durch harte Entscheidungen zu retten, die auch getroffen werden müssten.

FDP-Fraktionsvorsitzende B. Hoernchen spricht sich für den Vorschlag von Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig aus, ihre Vorschläge in der Haushaltsstrukturkommission zu beraten.

BIZ-Fraktionsvorsitzender Wefelscheid weist darauf hin, dass man als gewählte Volksvertreter den Auftrag habe den Haushalt aufzustellen. Sollte dieser von der ADD nicht genehmigt werden, müsse man dann nach entsprechenden Lösungen suchen. Man solle die Verantwortung nicht freiwillig an die ADD abgeben, indem man schon vorher eine Klärung suche.